Verkehrschaos in Wien: Sorgen um steigende Unfallzahlen 2024!

Im Jahr 2024 verzeichnete Wieden keine Verkehrstoten. VCÖ fordert Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in Wien.

Wieden, Österreich - Der Straßenverkehr in Wien ist wie ein großes Gewirr von Straßen und Wegen, doch die neuesten Statistiken zeigen, dass es hier ganz schön eng wird. Die aktuelle Unfallbilanz des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) für das Jahr 2024 hat besorgniserregende Ergebnisse geliefert. Mit 20 Verkehrstoten und 6.703 Verletzten, davon 646 Schwerverletzten, zeigt sich ein dramatischer Anstieg im Vergleich zu 2023, als noch 12 Menschen ihr Leben bei Verkehrsunfällen verloren und 559 schwer verletzt wurden. Dies berichtet meinbezirk.at.

In den letzten Jahren hatten die Bezirke versucht, die Vision Null Verkehrstote-Zielmarke zu erreichen, doch nur 8 von 23

Bezirken konnten dies im Jahr 2024 umsetzen. Die Glücklichen sind die Innere Stadt, Wieden, Neubau, Josefstadt, Alsergrund, Hietzing, Währing und Liesing. Im Gegensatz dazu musste Margareten einen tragischen Vorfall verzeichnen, bei dem ein Beifahrer am 23. September 2024 sein Leben verlor.

Raserei und Verkehrssicherheit

Der VCÖ macht unmissverständlich klar, dass Maßnahmen gegen Raserei dringend erforderlich sind. Katharina Jaschinsky, Expertin des VCÖ, hebt hervor, wie wichtig ein ruhiger und sicherer Verkehr für alle, insbesondere für Kinder und ältere Menschen, ist. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehören niedrigere Geschwindigkeitslimits, Begegnungszonen, gut sichtbare Kreuzungen und breite Gehwege. Die heutige Verkehrssituation erfordert schnelles Handeln und ein gutes Händchen der Stadtplaner, um das Unfallgeschehen in den Griff zu bekommen.

Das ist nicht nur ein lokales Problem, denn auch auf nationaler Ebene zeigt sich die Situation eher besorgniserregend. Laut den Zahlen des VCÖ gab es 2024 in ganz Österreich 349 Verkehrstote – ein Rückgang im Vergleich zu 402 im Jahr 2023, doch das gesetzte Ziel von weniger als 312 Verkehrstoten bis 2020 wurde klar verfehlt. Für 2030 strebt man zumindest eine Halbierung der Verkehrstoten an, um unter 207 zu kommen. Diese Statistik beunruhigt, zumal einige Bundesländer weitaus schlechter abschneiden als andere, wie Niederösterreich mit 83 Verkehrstoten im Jahr 2024, während Vorarlberg mit nur 7 Toten die niedrigste Zahl verzeichnete. Mehr dazu findet sich auf vcoe.at.

Die Ursachen der Unfälle

Der VCÖ identifiziert Ablenkung, Unachtsamkeit und nicht angepasste Geschwindigkeit als Hauptursachen für die meisten Unfälle. Dabei wird betont, dass insbesondere das Telefonieren am Steuer das Unfallrisiko massiv erhöht, sowie die

Notwendigkeit einer Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots, um die Straßen sicherer zu machen. Ein gut ausgebautes Radwegenetz ist ebenfalls wichtig, um die Sicherheit der Radfahrer zu gewährleisten. Diese Aspekte sind entscheidend, um die Verkehrssicherheit insgesamt zu steigern, wie die Daten von statistik.at verdeutlichen.

Zusammenfassend muss man sagen: In Wien und ganz Österreich gibt es noch viel zu tun, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Zahl der Verletzten und Toten zu reduzieren. Ein kluger Umgang mit der Infrastruktur und eine Sensibilisierung für das Problem sind essenzielle Schritte auf diesem Weg. Es ist an der Zeit, dass wir alle gemeinsam Verantwortung übernehmen und für mehr Sicherheit auf unseren Straßen sorgen.

Details	
Ort	Wieden, Österreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • vcoe.at • www.statistik.at

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net